

BBG – alles für die Feuerwehr

BBG, diese drei Buchstaben sind bei der Feuerwehr überall im Gespräch. Die Einstellung in Feuerwehrkreisen gegenüber der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) hat in den letzten Jahren einen vorwiegend positiven Wandel erfahren.

FEUERwehrOBJEKTIV sprach mit Christian Türk, Manuel Draxelmayr und Stefan Bauer, die das Feuerwehrportfolio der BBG betreuen.

Für die Feuerwehr gibt es attraktive Angebote, welche vom „Klassikerthema“ Fahrzeugbeschaffung über Ausstattung fürs Feuerwehrhaus bis zu Bekleidung reichen. Seit rund 15 Jahren können immer mehr Produkte für die „Blaulichtszene“ einfach und unkompliziert im e-Shop der BBG abgerufen werden.

Mehr als nur Fahrzeuge

Ein Fahrzeug, das über die BBG beschafft wird, ist heute individuell konfigurierbar, als würde man selbst ausschreiben, also keineswegs von der Stange.

Anfangs – damals ging es eigentlich nur um KFZ – wurden die Leistungen der BBG in Feuerwehrkreisen kritisch betrachtet: Abrufbar waren Fahrgestelle mit standardisierten Aufbauten, die nicht immer den Wünschen der Kunden entsprachen. Relativ rasch konnte aus dieser Situation allerdings eine zufriedenstellende Lösung mit großer Flexibilität geschaffen werden.

Wichtig für die Feuerwehren ist auch, dass neben dem Lieblingsthema „Fahrzeug“ alles für das Haus samt dem Schulungsraum bestellt werden kann – ebenso Werkzeug, Geräte oder Verbrauchsgüter.

Optimales Angebot

„Unser Angebot für die Feuerwehr kann sich wirklich sehen lassen: Ausrüstungsgegenstände, Fahrzeuge, Pumpen, Schläuche, Produkte für die Verwaltung und den Gebäudebetrieb, EDV-Ausstattung mit Hard- und Software oder Aus-



stattungen für Werkstätten und Küchen sind mit wenigen Klicks online bestellbar“, betont BBG-Einkaufsexperte Christian Türk, selbst seit 30 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Bei den Fahrzeugen reicht das Angebot von 3,5 bis 36 Tonnen. Darüber hinaus gibt es Lösungen für Hubrettungsgeräte sowie Wechselladefahrzeuge mit und ohne Kran. Im Vorfeld der Ausschrei-

bungen gibt es mit den Landesfeuerwehrverbänden intensive Abstimmungen über Bedarf, Schwerpunkte und Stückzahlen.

Guter Preis und Rechtssicherheit

Durch die Routine der BBG bei der Durchführung von Ausschreibungen sind entsprechende Qualitätsmerkmale für den Kunden gesichert. Beachtlich

**DIE KONTAKTPERSONEN
FÜR FEUERWEHREN
BEI DER BBG:**

Stefan Bauer
stefan.bauer@bbg.gv.at
+43664 9649152

Isabella Liebert
isabella.liebert@bbg.gv.at
+43664 8330187

sind dabei auch die Gewährleistungen und Wartungsverträge, die über BBG-Rahmenvereinbarungen mit den Lieferanten abgeschlossen werden können. Einkaufsexperte Manuel Draxelmayr fasst die Benefits der BBG zusammen: „Die BBG ist ein verlässlicher Lösungspartner – wir reduzieren einerseits den Aufwand und sorgen andererseits für ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis sowie Vergaberechtssicherheit“.

Die umfassende Betreuung der österreichischen Feuerwehren ist für Kundenmanager Stefan Bauer eine Herzensangelegenheit: „Die Feuerwehren sind rund um die Uhr für den Schutz der Bevölkerung bereit. Ob überwiegend ehrenamtlich oder beruflich, sie leisten Großartiges. Und genau da setzt die

BBG an – wir erleichtern die Beschaffung und ermöglichen durch die Bündelung von Bedarfen einen guten Preis“.

Themenwelten im e-Shop der BBG

Um das Auffinden von benötigten Produkten möglichst einfach zu halten, gibt es im e-Shop der BBG die drei Themenwelten „Feuerwehrfahrzeuge“, „Feuerwehrausrüstung“ und „Feuerwehrhaus“. Hier werden die relevanten Verträge thematisch gebündelt und übersichtlich dargestellt. Die Bestellung über den BBG-e-Shop wird somit noch leichter. Zu beachten ist, dass im e-Shop Musterangebote dargestellt sind, welche „Standardfahrzeuge“ abbilden. Alle Fahrzeuge sind jedoch individuell konfigurierbar!

Über die BBG

Info

Die BBG bietet als Einkaufs- und Lösungspartner der öffentlichen Hand seit mehr als 20 Jahren ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio für praktisch alle Bereiche. Das Angebot wird intensiv genutzt: Bundesministerien, Länder, Städte und Gemeinden, aber auch ausgegliederte Unternehmen, Universitäten und Einrichtungen im Gesundheitsbereich schätzen die Leistungen der BBG sehr.

Alle Infos gibt's auf www.bbg.gv.at/feuerwehr



Standard in der 19-Tonnen-Klasse

Viermal 18-Tonner MAN/Rosenbauer, viermal über die Bundesbeschaffung GmbH erworben – vier unterschiedliche Fahrzeuge!

In der mittelschweren – 18 Tonnen – Klasse der aktuellen Feuerwehrfahrzeuge (HLF 3, TLF 4000 u.ä.) dominiert momentan der MAN 18.320 mit Rosenbauer AT-Aufbau. Einfach und finanziell adäquat erfolgt die Beschaffung dieses Typs sehr oft über die Bundesbeschaffung GmbH (BBG). Das Fahrzeug wird „abgerufen“, d.h. die Gemeinde oder Feuerwehr erspart sich die Ausschreibung, die Abwicklung erfolgt dann Schritt für Schritt mittels „Konkretisierung“ der Ausstattung. Wir stellen auf den folgenden Seiten vier solcher Typen vor, die trotz optischer Übereinstimmung kaum unterschiedlicher sein könnten:

- Das praktische Tiroler Rüstlöschfahrzeug
- Das Universalgerät Typ „fahrende Werkzeugkiste“
- Der Wasserträger
- Das Universallöschfahrzeug

Abgesehen von den „länderspezifischen“ Benennungen stehen damit leistungsfähige Fahrzeuge zur Verfügung.

Rosenbauer hat die Details des Aufbaues perfektioniert, äußerlich an den Radständen zu erkennen. So gibt's die „kurze“ wie die „lange“ Variante.



FF Brunn am Gebirge/NÖ



FF St. Pölten/NÖ



FF Kirnberg/NÖ



FF Leutasch/T

Foto: Fischer, FF Leutasch, FO

Bewährter Tiroler Allrounder

Seit März 2023 versieht ein der Zeit entsprechendes Rüstlöschfahrzeug (RLF-A 2000/100) seinen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch im Bezirk Innsbruck-Land.

Ob Brandeinsätze oder technische Einsätze – das bisherige RLF hat sich dank dem Weitblick der damaligen Verantwortungsträger in den letzten 25 Jahren als wahrer Allrounder bewiesen und war meist das erstausrückende Fahrzeug. Auch aus technischer Sicht war der „Rüst“ seiner Zeit voraus, nämlich 1996 als eines der ersten Fahrzeuge mit einem Aluminiumaufbau in Tirol.

Ein siebenköpfiger Fahrzeugausschuss hat sich intensive Gedanken zur anstehenden Ersatzbeschaffung gemacht. Das Ergebnis aus zahlreichen Besichtigungen,

Gesprächen und Erfahrungswerten war dann ein: Rüstlöschfahrzeug RLF-A 2000/100 auf MAN-Fahrgestell 18.320 Allrad-Fahrgestell mit automatisiertem 12-Gang Schaltgetriebe von ZF und Rosenbauer-Aufbau. Der Radstand für das Allradfahrzeug ist mit 3.900 mm festgehalten. Wie im Vorgänger findet sich auch hier wieder eine 5-Tonnen Rahmenseilwinde von Rotzler.

Über die Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes hinaus wurde eine bestmöglich auf die eigene Wehr angepasste Ausrüstung geplant.

Die Hauptthemen der Geräteräume:

GR 1: Technik (hydraulisches Rettungsgerät, Handwerkzeuge, Spineboard ...)

GR 2: Strom & Heben / Ziehen (Stromaggregat, Kabel, Fluter, Hubzug, Windenzubehör)

GR 3: Schlauchmaterial

GR 4: Technik (Sicherungsmaterial, Akkugeräte, Gefahrgut-Grundausrüstung ...)

GR 5: wasserführende Armaturen

GR 6: Abspermaterial, Kleinlöschgeräte, C-Schnellangriff



Der Wasserträger

Hilfeleistungsfahrzeug 3 4000/200 (HLFA3) der FF Kirnberg an der Mank/NÖ.

Die FF Kirnberg an der Mank betreut ein anspruchsvolles Einsatzgebiet am Übergang des Alpenvorlandes zu den Kalkalpen. Große landwirtschaftliche Betriebe sind hier ebenso zu finden wie Gewerbe und Waldflächen. Die Notwendigkeit einen Löschwasser-Puffer auf Achse zu haben, ist in der Region altbekannt.

Die Verantwortlichen um Kommandant Martin Riegler haben sich für einen Rosenbauer AT auf MAN 18.320 mit 4.200 mm Radstand und automatisiertem Getriebe entschieden und über die BBG beschafft.

Als Speerspitze für technische Einsätze steht ein Kleinrüstfahrzeug zur Verfügung, die Vorläufer-TLF waren dazu immer Ergänzung, u.a. mit Seilwinde etc. Nach einem Unimog stand ab Ende der 1990er Jahre ein TLFA 3000 Rosenbauer-

er-Mercedes 1627 mit Single-Bereifung im Einsatz. Beschafft über die BBG steht seit 2022 ein Hilfeleistungsfahrzeug 3 mit 4000l Wasser an Bord in der Fahrzeughalle. Ergänzt wird der Fuhrpark durch ein Löschfahrzeug MB Sprinter, ein MTF MB Vito und das Waldbrand-Stützpunktfahrzeug VF-A Ford Ranger.

Das neue HLFA unterstützt bei technischen Einsätzen mit Seilwinde, Stromerzeuger, Trennsäge, Hebekissen und vielem mehr Schwerpunkt bleibt die Brandbekämpfung und die Funktion als „Puffer“. Bei der Schaumzumischung hat man sich für die Variomatic entschieden. Bei der Besatzung hat man sich für 1:8 entschieden.

Wasserwerfer, Seilwinde, Straßenwaschanlage und ein 200 l Schaum/Netzmittel-tank stehen zur Verfügung.

Die Hauptthemen der Geräteräume:

GR 1: Div. Werkzeug, Anschlagmittel, Wagenheber, Motorsäge, Trennschleifer

GR 2: Stromerzeuger RS 14, 2 UWP, Hebekissen, Schutzausrüstung

GR 3: Schaumtank, Schläuche, Schadstoff-Grundausrüstung

GR 4: Lüfter, Schläuche, Absturzsicherung

GR 5 Wasserführende Armaturen, Schaummittel

GR 6: Kleinlöschgerät, Schaumrohr, Hygienebord

Pumpenraum: Pumpe HN 35 mit HD-Schnellangriff

Dach: Dachkiste und Schiebeleiter



Werkzeugsatz auf Rädern

Das neue HLF 3 der FF Brunn am Gebirge/NÖ folgt einem Schweren Rüstfahrzeug.

Fahrzeugtechniker und Kommandantstellvertreter Ing. Peter Heißenberger berichtet: „Die Abnahme des neuen HLF 3 dauerte 12 Stunden, in welchen jedes Detail, angefangen von der Schlauchbefestigung bis zur Einbaupumpe kontrolliert und überprüft wurde.“ Gleich am nächsten Tag begann die Ausbildung der Mannschaft und Maschinisten auf das Fahrzeug, welches speziell für den Einsatz auf Verkehrswegen konzipiert wurde.

Bei der Feuerwehr im Bezirk Mödling ist ein drittes Löschgruppenfahrzeug ebenso vorgesehen wie ein SRF ersetzt werden musste. Die Komponente Kran wird durch ein WLF-Kran abgedeckt, der „Rest“ für den technischen Einsatz durch das neue HLF. Bei der Feuerwehr der 12.500-Einwohnergemeinde stehen weiters ein HLF 2, ein GTLF, eine TMB 23-12, ein VF, ein VF-Kran, 2 MTF und KDTF im Einsatz.

Als Basis dient auch hier ein MAN 18.320 mit Allison-Automatikgetriebe

und mit ATneu-Aufbau von Rosenbauer, diesmal mit Radstand von 4200mm. Kommandant ABI DI Martin Sipser betont: „Gerade im Mannschaftsraum, aber auch bei der Lagerung der Ausrüstung haben wir uns bemüht, möglichst gleiche Verhältnisse wie im „kleinen“ HLF 2 zu schaffen. In Summe ist uns ein optimales Fahrzeug für unsere Anforderungen – besonders auch für die Löschwasserförderung – geglückt.“

Ausrüstung & Ausstattung:

Besatzung 1:6, 2 PA gegen 1 PA mit der Fahrtrichtung; Aktion-Tower in der Kabine

Löschmittel: 3200 l Wasser, 200 l Schaummittel

Pumpenanlage: N45, Schnellangriff und C-Ausgang an der Front, Straßenwaschanlage, Fixmix-Schaumzumischsystem, beachtlich: die Leitungsführung und die Möglichkeit der Schaumzumischung

Seilwinde Rotzler TR 035

Stromversorgung: EPS Powersystem 9kVA; Bedienelemente im GR 2+3

Schwerpunkte der Beladung:

GR 1: Div. Werkzeug, Anschlagmittel, Wagenheber, Motorsäge, Trennschleifer, 2 UWP, Lüfter, 4 Rangierroller, Wassersauger, Beleuchtungssystem, Greifzug

GR 2: alles für die Menschenrettung - akkubetriebenes hydraulisches Rettungsgerät (Weber) mit Schere, Spreizer, 4 Zylinder, Pedalschneider, Säbelsäge und Zubehör; im Tiefraum Absturzsicherung. Maschinenunfallset, LKW-Rettungsplattform mit Schienenaufsatz, Korbschleiftrage

GR 3: Schläuche, Werkzeug und Geräte in Boxensystem (Sortimo), Kabeltrommeln

GR 4: Paratech-Abstützsystem, Hebekissen

GR 5 Wasserführende Armaturen, Kleinlöschgeräte, Schläuche, Rauchvorhang

GR 6: Schlauchmaterial, Schaumrohr, Hygienebord

Pumpenraum: Pumpe N 45 mit ND-Schnellangriff, Fixmix-Schaumzumischsystem, Schaumtank hinter Schnellangriff

Dach: Schiebeleiter, Steckleiter und Falzelt



Das Universallöschfahrzeug

Die Feuerwehr St. Pölten/NÖ hat sich beim neuen HLF 4 - U* für den MAN TGM 18.320 mit Rosenbauer-Aufbau entschieden, wobei der „mittellange“ Radstand von 3.900 mm gewählt wurde (L x B x H: 7.340 x 2.500 x 3.400 mm; Besatzung 1:6).

Das neue Universal-Hilfeleistungsfahrzeug ist mit drei verschiedenen Löschmitteln speziell für Schadensfälle in Industriebetrieben bestens aufgestellt:

- **Wassertank mit 2.000 l Wasser**
- **Pumpe NH 35 entnehmbar (plus HD-Schnellangriffseinrichtung, Wasserwerfer Leistung bis zu 2.400 l/min)**
- **CAFS Schaumdruckluftzumischanlage mit 400 l Schaummittel (200 l Mehrbereichsschaummittel, 200 l alkoholbeständiges Schaummittel)**
- **Pulverlöschanlage mit 250 kg Löschpulver**
- **4 Atemschutzgeräte**
- **Tagbag, Rauchvorhang, Fognail, Hydrofix**
- **Stromerzeuger, Unterwasserpumpen**
- **Ausfahrbarer Lichtmast Flexilight LED**
- **Druckbelüfter**
- **San-Rucksack mit Defibrillator**

Nach intensiver vorangegangener Planung konnte das moderne Einsatzfahrzeug Mitte Mai 2023 in Dienst gestellt werden. Bei den ersten Einsätzen hat sich das Fahrzeug bereits optimal bewährt. □



Fotos: Matthias Fischer



* Definition HLF 4

Info

Das Hilfeleistungsfahrzeug 4 (HLF 4) ist ein Feuerwehrfahrzeug, das für die Brandbekämpfung, so wie zur Wasserversorgung bei Bränden, ausgerüstet ist. Die wesentliche Ausstattung „HLF 4“ beinhaltet:

1 Löschwassertank > 5.000 l bis maximal 14.000 l

1 Einbaupumpe

Schnellangriffseinrichtung(en) – Mindestschlauchlänge 30 m

1 Wasserwerfer

Atemschutzausrüstung

Das Hilfeleistungsfahrzeug 4 – U („U“ für Universale Löschmittel) beschreibt ein Feuerwehrfahrzeug, welches für die Brandbekämpfung, unter anderem in Industrieanlagen, ausgerüstet ist. Zu den wesentlichen Ausstattungen zählen hier drei unterschiedliche Löschmittel (bspw. Wasser, Schaum und Pulver). Die wesentliche Ausstattung „HLF 4 – U“ beinhaltet:

1 Löschwassertank ≥ 2.000 l bis maximal 14.000 l

1 Einbaupumpe

Schnellangriffseinrichtung(en) – Mindestschlauchlänge 30 m

1 Wasserwerfer

Atemschutzausrüstung

Pulverlöschanlage min. 250 kg, bei Bedarf entnehmbar